

Fußball spielen und den Tag genießen

MERKUR CUP Zehn E-Junioren-Teams bestreiten das Kreisfinale beim SC Rot-Weiß Bad Tölz

VON EWALD SCHEITTERER

Bad Tölz – Es ist wieder Merkur-CUP-Zeit. Für den Kreis 10 des Tölzer Kurier rollt der erste Ball der Ausgabe 2023 des größten Fußballturniers der Welt für E-Junioren am kommenden Montag, 1. Mai, um 10 Uhr. Gastgeber des Kreisfinals wird dabei der SC Rot-Weiß Bad Tölz mit seinen Fußballplätzen an der Kohlstatzstraße sein.

Schon in früheren Jahren musste im Kreis 10 eine Aushilfsmannschaft, zumeist der TSV Dietramszell, herangezogen werden, um wenigstens auf eine Mindestzahl von zehn Teilnehmer zu kommen. Mittlerweile zählt man hierzulande allerdings zu den Mini-Gruppen, da es mit den Spielgemeinschaften SG Sachsenkam (Sachsenkam und Reichersbeuern) sowie SG Bichl (Bichl und Benediktbeuern) insgesamt noch einmal zwei Mannschaften weniger wurden. Es gibt also keine Vorrundenturniere mehr, sondern es geht gleich mit dem Kreisfinale los. Zudem qualifizieren sich die beiden besten Mannschaften dieses Turniers nicht direkt für eines der vier Bezirksfinals. Sie müssen ein weiteres Ausscheidungsturnier überstehen.

In der Gruppe A des Kreisfinals treten heuer der gastgebende Rot-Weiß Bad Tölz, SV Bad Tölz, SV Bad Heilbrunn, SV Wackersberg-Arbach und die SG Dietramszell/Baiernrain-Linden gegeneinander an. In der Gruppe B sind es Lengrieser SC, SC Gaißach, SG Sachsenkam, SG Bichl und FC Kochelsee Schlehdorf.

Allgemein werden der SC Gaißach und der Lengrieser SC als Turnierfavoriten genannt, wobei Hans Kell, Coach der Gaißacher E-Junioren, von der Favoritenrolle nichts wissen will: „Ich sehe uns nicht als Favoriten. Wir gehen ohne große Erwartungen in das Turnier und wer-



Die Gastgeber des Kreisfinals sind die E-Junioren des SC Rot-Weiß Bad Tölz: (vorne, v. li.) Ebu Agca, Philipp Mengesdorf, Elias Fuhrmann, Jonathan Hirth, Philipp Neumaier, Elias Schmidt, Maksim Rump, Hüseyin Kocoyigit, (hinten) Trainer Armin Mengesdorf, Fabian Jantschik, Moritz Osmanczyk, Luka Rosandic, Nils Solano, Amir Jafer, Timo Glaser, Maxi Linß, Luka Grgic, Gianluca Zagarella und Trainer Alessandro Zagarella. FOTO: EWALD SCHEITTERER

Kinder sind unsere Chance

Seit 1995

Merkur CUP 2023

merkurcup.de

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

cewe

uhlsport

Radio Arabella

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

den sehen, was der Tag bringt. In erster Linie sollen die Kinder Fußball spielen und den Tag genießen.“ Hingegen meint LSC-Trainer Max Müller: „Abhängig von der Tagesform ist von Platz eins bis vier alles drin. Aber Gaißach ist wirklich stark.“ Als schwerste Aufgabe sah Thomas Wilka, Coach des SV Bad Tölz, seinen Cracks zu vermitteln, dass von den 26 E-Junioren lediglich 13 am Montag dabei sein können: „Ich sehe uns irgendwo im Mittelfeld des Klammerns und

würde mich freuen, wenn meine Kinder mich positiv überraschen würden.“

„Ich hoffe schon, dass wir es bis ins Finale schaffen. Realistisch gesehen wird das allerdings schwierig,“ sagt der Florian Schalch der Coach der SG Bichl. Und Armin Mengesdorf, Trainer vom Gastgeber Rot-Weiß sagt: „Als Favoriten sehe ich in unserer Gruppe den SV Bad Tölz und den SV Bad Heilbrunn. Vielleicht schaffen aber auch wir den Einzug ins Halb- und dann ins Finale.“

KREISFINALE KREIS 10

Montag, 1. Mai beim SC Rot-Weiß Bad Tölz

Trainerbesprechung 9:15
Einmarsch der Mannschaften 9:30
Fair Play Kodely 9:45
Gruppenfoto mit allen 9:50

SC Gaißach - FC Kochelsee	11:40
(SG) SpFrd Bichl - Lengrieser SC	11:40
SV Wackersberg - SV Bad Tölz	12:00
SC RW Bad Tölz - (SG) TSV Dietramszell	12:00
(SG) Sachsenkam - SC Gaißach	12:20
FC Kochelsee - (SG) SpFrd Bichl	12:20
SV Bad Heilbrunn - SV Bad Tölz	12:40
SV Wackersberg - SC RW Bad Tölz	12:40
Lengrieser SC - SC Gaißach	13:00
(SG) Sachsenkam - FC Kochelsee	13:00

Halbfinale 1/2

Platzierungsspiele 5 bis 9

Kleines Finale

Finale

Anlässlich des Starts der ROC Laufserie 2023 ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass mehrere Sportverbände, darunter der Weltschwimmverband (FINA) sowie der Weltleichtathletikverband (IAAF) mittlerweile die Teilnahme von sogenannten „Transfrauen“ an Wettkämpfen der Weiblichen Kategorie untersagen.

Basierend auf über 17 Studien wird der wissenschaftlichen Erkenntnis Rechnung getragen, dass männliche Personen, nach dem Durchlaufen der Pubertät, einen nicht mehr rückgängig zu machenden körperlichen Vorteil gegenüber weiblich geborenen Personen erlangen. Keine OP, keine Hormoneinnahme und ganz besonders nicht das eigene subjektive Gefühl, der weiblichen Kategorie anzugehören, kann daran etwas ändern. Obwohl der Staat eine Möglichkeit geschaffen hat, den Geschlechtseintrag auf dem Papier zu ändern, bleibt es eine juristische Fiktion, denn kein Mensch kann sein Geschlecht ändern.

Im Sport sind der Körperbau und alle durchlaufenen Entwicklungsprozesse der entscheidende Faktor. Werden männliche Personen im Frauensport „inkludiert“ kann dies im Extremfall dazu führen, dass ein ganzes Podium mit männlichen Läufern besetzt ist. Beim 800-m Finale der Olympischen Spiele in Rio de Janeiro 2016 belegte Melissa Bishop aus Kanada den vierten Platz. Eigentlich wäre sie als Olympiasiegerin mit der Goldmedaille nach Hause gegangen.

Die Inklusion von Personen mit XY-Chromosomen in die weibliche Kategorie war, ist und bleibt falsch. Wer dies trotz aller offensichtlichen und auch wissenschaftlich eindeutigen Erkenntnisse verteidigt, ist entweder ignorant oder sollte sich selbst folgende Frage stellen: Haben Frauen tatsächlich die gleichen (sportlichen) Rechte wie Männer, nämlich in ihrer geschlechterbasierten Kategorie zu starten? Oder sollen Frauen es weiterhin erdulden, dass man ihnen männliche Personen in ihrer Kategorie aufdrängt und das Ganze dann als „Fortschritt“, „Gleichberechtigung“ und „Toleranz“ verkauft. Oder ist das alles am Ende gar nicht so wichtig, dass eine Frau auf dem vierten Platz landet, obwohl sie mit Pokal und dem dritten Platz der Frauengesamtwertung heimgegangen wäre?

Damit niemand am Wettkampfsport gehindert wird, wäre der richtige Ansatz das Einsetzen einer dritten Kategorie oder – wie es unter anderem der britische Triathlon-Verband geregelt hat – die Einteilung in die Kategorie „Weiblich“ und „Offene Klasse/Männer“.

Stephanie Adam
Lengries



Regelmäßiges Training zahlt sich aus

Erneut haben vier Buben und Mädchen der Aikido-Sparte des SC Gaißach erfolgreich ihre Gürtelprüfungen abgelegt. Das regelmäßige Aikido-Training zeigt sich bei den Aikido-Kindern des SC Gaißach zum wiederholten Mal durch das erfolgreiche Bestehen der anstehenden Gürtelprüfungen. Die Kinder-Weißgurte konnten die Prüfer mit ihrem Können überzeugen und erhielten im Anschluss den nächsthöheren Gürtelgrad Gelb-Weiß. Die Sparte Aikido gratuliert Julia, Lea, Samuel und Isabella, und bedankt sich beim gesamten Jugend-Trainerteam, vertreten durch Markus Gruber (Foto, hinten) für die gute Prüfungsvorbereitung der Nachwuchs-Aikidoka.

TK/FOTO: SCG

NEUES AUS WIRTSCHAFT & KULTUR

ANZEIGE

Containerdienst geht in neue Hände

Alle anderen Leistungen nach wie vor von AWE

Weilheim – Neuigkeiten aus dem Hause AWE Umweltservice: Zum 1. Mai dieses Jahres geht die Sparte Containerdienste an die Firma Stampfl Entsorgung über. Alle anderen Bereiche wie Toilettenkabinen, Dichtheitsprüfungen, Abscheiderservice, Sondermüll, Saugfahrzeuge, Rohrreinigung und -sanierung bleibt weiterhin Kerngeschäft der AWE in Weilheim.

„Durch die Verlegung der Containerdienstsparte zur Firma Stampfl stehen unseren Kunden nun zwei regionale und kompetente Partner für jeden speziellen Bereich zur Verfügung“, so Wolfgang Kranzer von AWE. Und mit Stampfl hat man hier ein gut etabliertes Unternehmen gefunden. Der 1988 gegründete Familienbetrieb hat sich im Landkreis Landsberg und weit

darüberhinaus als starker, zertifizierter Partner der Entsorgungsbranche in mehr als drei Jahrzehnten einen guten Namen erarbeitet. Neben dem Containerdienst ist man hier auch auf Altlastenentsorgungen, Abbruch, Demontage etwa für Asbestzement, Entsorgung aller Art, Aktenvernichtung, Entrümpelungen, Gefahrstoffsanierung und Unfallvermittlung spezialisiert

und bietet darüberhinaus Speditionsdienst. Für die Zukunft plant Stampfl auch eine Container-Umleertour per Presswagen im Landkreis. „Da gilt unser Motto ‚Sorge Dich nicht – entsorge!‘“, betont Quirin Stampfl. Bis zum 30. April ist der Containerdienst noch über AWE unter der Rufnummer 0881-3099 zu erreichen, ab 1. Mai steht dann das Stampfl-Team unter 08196-934070 zu Verfügung. Alle anderen AWE-Leistungen bleiben wie gewohnt erhalten.

BIANCA R. HEIGL

AWE Umweltservice GmbH
Leprosenweg 24
82362 Weilheim i. OB
Telefon: 0881/3099
Fax: 0881/63411
info@aweumwelt.de
www.aweumwelt.de

Stampfl Entsorgung GmbH
Am Wiesengrund 2
86932 Pürgen
Telefon: 08196/934070
Fax: 08196/934079
info@stampfl-entsorgung.de
www.stampfl-entsorgung.de



Zum 1. Mai geht die Sparte Containerdienst von AWE Umweltservice auf Stampfl Entsorgung über, wie Quirin Stampfl (Mitte) zusammen mit Markus (links) und Wolfgang Kranzer (rechts) jetzt bekanntgaben.